

Au milieu du monde - Mitten in der (Wein-)Welt

Romorantin – eine vergessene Traubensorte

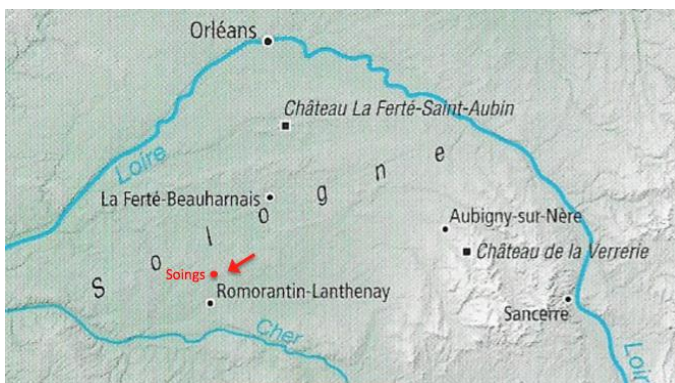
Seit dem 16. Jahrhundert ist diese Rebsorte bekannt. François I liess inmitten Frankreichs auf dem heutigen Gemeindegebiet von [Romorantin](#) südlich von Blois rund 80'000 Rebstöcke pflanzen. Die Sorte ist mittlerweile praktisch inexistent, wäre da nicht ein ausserordentlicher Fund und ein genialer Winzer gewesen.

Ende der 1990er Jahre konnte [Henry Marionnet](#) gut 4 ha Rebland kaufen und entdeckte eine rund 60 Aren grosse Parzelle, die um 1850 angepflanzt wurde und das Desaster der Reblaus überlebt hat. Es dürfte sich um den ältesten Weinberg Frankreichs handeln.

Fernab der Weinroute an der Loire, nach einer langen Fahrt durch Wälder und durch von landwirtschaftlichem Ackerbau geprägten Landschaften, sowie durch kleine Heidelandschaften mit Teichen und Wasserläufen waren wir auf der Suche nach den Reben und Henry Marionnet. Hier befindet man sich eigentlich im Jagdrevier der Könige Frankreichs.



Über 150-jähriger Romorantin-Rebstock aus der Prä-Phylloxera Zeit im Verkostungsbereich des Weinguts



Soings in der Sologne (Loire et Cher), überarbeitet, Dumot: Tal der Loire (2014)



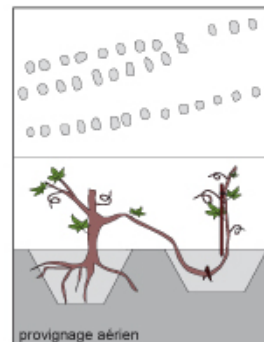
Plötzlich jedoch öffnet sich das Land, wahrlich, erste Reben erscheinen und bald steht man vor der [Domaine de la Charmoise](#), dem Reich von Henry Marionnet.

Die Bodenbeschaffenheit ist auf der Domaine anders als normalerweise auf den Ton- und Sandböden entlang der Cher. Hier herrschen Feuerstein, mit mehr oder weniger Siliziumoxid, (Silex), und Kiesel vor. Diese Böden ergeben die frischen, mineralischen und klaren Weine dieser Domaine. Nach einer ersten Einführung in die Domaine und einem freundlichen Empfang durch den 70 Jährigen Doyen des Hauses, („vous avez la chance...“) konnte ich die verschiedensten Weine verkosten. Schnell war klar, dass die alte, autochthone Sorte Romorantin ein Elixier besonderer Art ist. So etwas habe ich noch nie verkosten dürfen.

Weitere Informationen über den bekannten und erfolgreichen Winzer s. Bericht von [Vinifera-Mundi](#) über das Loiretal (Rotweine) und [Bettane + Desseauve](#): „Les Marionnet en Touraine“.

Die Weine Provignage

Eigentlich ist dies der Name für eine Vermehrungsmethode der Rebe, die ihren Ursprung in der gallo-römischen Landwirtschaft im Burgund hatte. Hierbei werden die Rebtriebe durch „wieder einpflanzen“ analog eines Rhizomes vermehrt, resp. verbreitet. Der Trieb einer Rebe wird wieder in die Erde in Pflanzentiefe eingegraben und daraus entsteht wieder eine neue Rebe. Auf Deutsch wird diese Methode auch Ableger genannt (franz.: marcottage). Eine Methode, welche auch die renommierte [St Jodern Kellerei](#) für die Rebstöcke ihres [Heida Veritas Visperterminen](#) anwendet. Vor der Reblausplage war dies eine der weit verbreiteten Form der Rebvermehrung.



Provignage

©RAE

La Pucelle de Romorantin 2012

Die Geschichte dieses [Weins](#) ist schnell erzählt. Auf einer brach- liegenden Parzelle wurden aus den benachbarten wurzelechten Reben im Jahre 2006 neue Rebstöcke gezogen. Henry Marionnet ging dabei ein entsprechendes Risiko ein, wurden doch die neuen Stöcke nicht aufgepfropft, (pied de vigne non greffé), sondern wurzelecht gepflanzt.

Der erste Jahrgang dieses Weines wurde 2010 gelesen.

100% Romorantin. Im Glas ein helles Gelb mit leichten Lachstönen. Im Bouquet sehr blumig, Noten nach Lindenblüten. Eine ausgewogene Fruchtaromatik im Gaumen, mit einem knackigen Säureauftritt und einer herrlichen Frische. Im Hintergrund eine Zitrone und eine entsprechende Tiefe. Mit einem mineralischen Abklang. 16.5/20.



Provignage 2010

100% Romorantin.

Wiederum dieses helle Gelb mit den Lachstönen. Der Wein ist reintonig, riecht nach reifen, hellen Früchten, etwas Birne und einem leichten Hauch von Haselnüssen, sehr komplex. Im Auftakt eine kräftige, gute Struktur mit einer frischen, lebendigen Säure. Harmonische, herrliche Textur im Gaumen, sehr straff und tiefgründig, schmeckt nach mehr. Ein voller Körper mit einem langen, herrlich mineralischen Abgang. 18.5/20.

Dieser Wein ist in der Schweiz für 58.- bei [Martel](#) erhältlich

Provignage 2013

100% Romorantin. In der Farbe etwas heller als die Vorgänger. In der Nase ein frisches Blütenbouquet, etwas Veilchen im Hintergrund. Wiederum dieser kräftige Strukturaufbau mit einer harmonisch eingebundenen, klaren Säure. Der Wein ist noch jung und leicht nervös, er muss sicherlich noch einige Jahre liegen und reifen. Auch hier ein langer, unwiderstehlicher Abgang, mit seiner eigenen, mineralischen Kontur. 18.25/20.



Autor & Fotos: Jürg Kobi

Dezember 2014

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.